

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Konnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 53.

Mittwoch, den 3. Juli 1912.

22. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

In der Nacht zum Montag ist bei Schmiedefeld bei Breslau ein Personenzug in einen vollbesetzten Kremser Hineingefahren. 8 Personen wurden getötet und mehrere schwer verletzt.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. (Gemeinderatsbericht vom 27. v. M.). 1. a) wird die Antwort des Aufsichtsrates des Elektrizitätswerkes von Großröhrsdorf vorgetragen, aus der hervorgeht, daß einem Ausbau des Beleuchtungsnetzes nach dem Rosentale zu näher getreten werden soll, wenn die Selbstbeschaffungsfrage für den Umbau des Wertes endgültig geklärt ist. Das Werk soll nochmals ersucht werden, bis zum 1. Oktober den Ausbau bis zum Rosentale auszuführen. b) Wegen die Aufstellung von Masten und Ueberführung von Leitungen über die Gemeindegrenze liegen keinerlei Besenken vor. 2. Der Schmiedische Neubau soll 1 m weiter nach Süden, der alten Straße gegenüber werden. 3. a) Die Angelegenheit in Bezug auf die Krüppelkinder wird zur Regelung der Armendeputation übergeben. b) Der Witwe G. in Nr. 8 soll eine Armenunterstützung von 3 M. wöchentlich gewährt werden, beginnend vom 17. Juni d. J. c) Ehe der Ziegeleiarbeiter W. in der Trinkerheilanstalt untergebracht wird, soll er durch den Armenauschuß nochmals vorgeladen und verwarnet werden. 4. wird für die Volksbibliothek auf das Jahr 1912 der Betrag von 25 Mark aus der Gemeindegasse bewilligt. 5. Der Gemeinde Bretinig ist aus dem für das Jahr 1912 von dem Kgl. Ministerium des Innern bewilligten Mitteln der Betrag von 225 M. zu den Kosten der Herstellung der Pulsnitz-Oborn-Bretniger Straße gewährt worden.

Bretinig. Am Sonntag beging der Radfahrerverein „Sturmoogel“ in Hauswalde sein Sommerfest. Bei dem mit verankelten Hindernisfahren errangen sich den 1. Preis Herr Paul Koch, den 2. Herr Walter Ritsche und den 3. Herr Otto Beyer, sämtliche aus Bretinig.

Bretinig. Am Sonntag veranstaltete das Gewerkschaftsamt im Schützenhause ein Rindersfest, das mit einem imposanten Festzug begann und mit einem Vampionzuge endete.

Bretinig. Sonntag den 7. Juli findet in unserer Gemeinde das Jahresfest des Bezirksvereins Ramenz für Janere Mission unter dem Vorsteher des Kammerherren von Bünau auf Bischheim statt. Der Festgottesdienst, zu dem in Herrn Pastor primarius Hasler aus Bauen eine besonders tüchtige Kraft gewonnen worden ist, beginnt um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Im Deutschen Hause schließt sich $\frac{1}{2}$ 5 Uhr eine Nachversammlung an, in der als Hauptredner Herr Pfarrer Lic. th. Dr. philos. Gehring aus Sohland am Rothstein sprechen wird. Zudem hat Herr Kantor Schneider mit seinem Kirchenchor für Festgottesdienst und Nachversammlung seine so gerne gehöreten Liebesvorträge freundlichst zugesagt. Es steht also ein in jeder Beziehung sehr anregendes kirchliches Fest allen Bewohnern unseres Ortes in Aussicht und ist nur zu wünschen, daß beiden Veranstaltungen um der guten Sache willen, der sie dienen wollen, ein recht zahlreicher Besuch aus der Gemeinde zu Teil werde.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juni in 191 Posten 12 636 M. 35 Pf. eingezahlt und in 88 Posten 13 318 M. 27 Pf. zurückgezahlt, 10 neue Bücher ausgestellt und 12 Bücher kassiert.

Bretinig. Unser evangel.-lutherischer Jünglingsverein, der dem Landesverband des Königreiches Sachsen und als solcher auch dem Landesauschuß im Königreich Sachsen für die Jugend zwischen Schul- und Wehrpflicht angehöret, genießt auf Beschluß des Finanzministeriums bis auf weiteres folgende Vergünstigungen für seine Wanderungen: 1) Fahrpreismäßigungen in Eis- und Personenzügen III. Klasse zum halben tarifmäßigen Fahrpreis. 2) Fahrpreismäßigung der städtischen Straßenbahn in Dresden, bestehend in Einzelfahrkarten für 5 Pfg. bis zu 4 Teilstrecken, für je weitere 2 Teilstrecken 1 Pfg. mehr. 3) Die Sächs. Bahn. Dampfschiffahrts-Gesellschaft bietet eine Fahrpreismäßigung um 10 %. 4) Unentgeltliche Uebernachtung in Seminaren, Egererhäusern und Kasernen, außerdem haben sich 30 Städte Sachsens herbeigelassen, auf städtische Kosten je nach Bedarf Quartiere zu stellen. 5) Besondere Preisvergünstigungen beim Kauf von Wanderausrüstungen, beim Bezug von Generalkarten und Reisetageblättern usw. Hoffen wir, daß unsere Jugend von diesen Vergünstigungen recht reich Gebrauch machen kann.

— Sensen umwideln! Es sei daran erinnert, daß, wenn Sensen auf öffentlichen Wegen oder in öffentlichen Orten getragen werden, die Schneide mit einem längs derselben zu befestigenden Bügel (sog. Sensenbügel) versehen sein muß, und daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift bestraft werden.

— Weidmannsheil! Nun geht es auf den roten Hock, der vom weidgerechten Jäger schon längst bekämpft wurde. Mit Ungeduld erwartete er den 1. Juli, an dem die Jagd auf den Rehbock offen ist. Die Brautzeit des Rehbockes beginnt etwa Mitte Juli und in dieser Zeit zieht der Liebeshoch, von dem heißen Drange gepeinigt, unruhig umher. Weiß man den Stand eines guten Bockes, dann kann man ihn leicht heranziehen. Doch jetzt am Anfang der Jagd, da erwartet man ihn noch auf seinem Wechsel und frühmorgens oder spät abends ist der Weidmann zur Stelle. Der sichere Schuß möge seine Nähe und Ausdauer lohnen. Mit dem Juni ist auch die Schonzeit der Wildenten zu Ende.

Großröhrsdorf. (Gruppenturnen in Eberbach.) Die Zahl der sächsischen Turner ist so groß, daß die Abhaltung eines gemeinsamen Kreisturnens nur selten stattfinden kann, da die Unterbringung der Turnerscharen nur in großen Städten möglich ist. Notwendig zur Aus- und Fortbildung ist es jedoch, daß gemeinsame Veranstaltungen getroffen werden. Darum sind die Führer des Kreises auf den Gedanken gekommen, die sächsischen Turngauen in 9 Gruppen zu teilen und in diesen gleichmäßige Turnen abzuhalten. Am Sonntag fanden nun diese Gruppenturnen statt. Der ersten Gruppe gehören die 4 Laufstige Gauen an. Das Turnen fand in Eberbach statt. Einzelletzt wurde es am Sonnabend abend durch zwei Silbentläufe. Der eine begann vom Dybin und der andere vom Keulenberg. Ziel: Eberbach. Beim ersten hatten 243 Läufer, beim letzten 616 die Strecke bezeugt. Der Lauf fand in allen beteiligten Ortshaften lebhaftes Interesse. Nur schade, daß er — in so später Abendstunde stattfand. Die Zeiten waren für den ersten Lauf 59 Minuten 20 Sekunden, für den Lauf vom Keulenberg (61,6 Kilometer) 2 Stunden 51 Minuten 2 Sekunden, d. i. den Kilometer

in 2 Minuten 50 Sekunden. Geturnt wurden am Sonntag, außer den Freilübungen, früh Zwölfkampfs, nachmittags Sechskampfs und Wettspiele. Im Zwölfkampfs erreichten 6 von 27 Teilnehmern über 100 Punkte. Aus dem Röchlichen Oberlaufstigeau Mai-Großröhrsdorf 106 $\frac{1}{2}$ Punkte. Bester war Vogel-Eberbach mit 123 $\frac{1}{2}$ Punkten. Im Sechskampfs konnte von den 42 Teilnehmern keiner die geforderten 75 Punkte erreichen. Der Grund hierzu lag in den schlechten, durchweichten Bodenverhältnissen, welche Sprung und Lauf fast hinderten.

Ramenz, 29. Juni. Herr Regierungsamtmannt Dr. Walther von der Königl. Amtshauptmannschaft Ramenz wird unter dem 1. Juli d. J. in das Königl. Kultusministerium zu Dresden versetzt. An seine Stelle tritt Herr Regierungsamtmannt Dr. von Zimmermann von der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.

Ramenz. Wie schon mitgeteilt, befinden sich die Geschäftsräume des Königl. Meldeamts Ramenz vom 1. Juli ab im Rathaus 2. Etage links. Meldezeit: Wochentags 8—12 Uhr vormittags, 2—4 Uhr nachmittags; Sonntag und Feiertags, sowie an den Geburtstagen Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Sr. Majestät des Königs 11—12 Uhr vormittags. Am Karfreitag, 1. Okt., 1. Pfingst-, 1. Weihnachtstfesttag und an beiden Subtagen geschlossen.

Ramenz. Der durch seine im Vorjahr hier ausgeführten Schauspiele bei der Bewohnerschaft unserer Stadt und Umgebung in rühmlicher Erinnerung stehende Flieger Oswald Kabnt beabsichtigt in der ersten Hälfte des September einen Rundflug Ramenz—Königsbrunn—Pulsnitz—Bischdorswerda, sowie Schauspiele in mehreren dieser Städte zu veranstalten. Gegenwärtig schweben Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen, die hoffentlich zur Bewirklichung der geplanten Veranstaltung führen. Zittau. (Sommerregiment.) Zur Formierung des am 1. Oktober d. J. neu zu bildenden Freiburger Infanterie-Regiments Nr. 182 gibt das hiesige Regiment eine Kompagnie ab.

Großenhain, 29. Juni. Zu der Fleischergiftungs-epidemie in den Dörfern Reddingen usw. — es sind bekanntlich etwa 50 Personen erkrankt — wird von amtlicher Seite mitgeteilt, daß eine endgültige Entscheidung über die Krankheitsursache erst dann getroffen werden kann, wenn die Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung vorliegen. Es ist unrichtig, wenn behauptet wird, daß es sich nach Meinung der Ärzte um eine Bakteriengiftkrankung handele.

Oberschlema. Nach dem Genuss von Pilzen ist hier eine aus fünf Personen bestehende Familie schwer erkrankt. Auch in Niederschlema ist eine Frau infolge des Genusses von giftigen Pilzen erkrankt. Es handelt sich um den sogenannten Bienenpilz, der dem Waldchampignon sehr ähnlich ist. Der Fall warnt wiederum zur größten Vorsicht beim Sammeln und beim Genuss von Pilzen. Es empfiehlt sich, die Pilze nicht lange stehen zu lassen, sondern in frischem Zustande zu genießen und ihnen vor dem Kochen möglichst die Haut abzutreiben.

— Zu Ehren des noch 21-jähriger Tätigkeit in der „Obererbergischen Zeitung“ von Buchholz nach Radeberg übersiedelnden verantwortlichen Redakteurs B. Handke fanden sich am Sonnabendabend die Mitglieder beider

städtischen Kollegien und einige Gäste im „Katscheler“ zu einer Abschiedsfeier zusammen. Bürgermeister Hofmann würdigte in längerer Darlegung die Verdienste des Scheidenden um die Stadt Buchholz, für deren Interessen er jederzeit eingetreten sei. Zum bleibenden Andenken überreichte der Bürgermeister dem Geherten im Namen der städtischen Kollegien eine kostbare Wanduhr mit Widmung, wünschend, daß sie ihm nur glückliche Stunden schlagen und ihn oft an Buchholz erinnern möge. Redakteur Handke dankte mit schlichten Worten für die Ehre, die ihm zuteil geworden. Von einigen Herren gebotene Vorträge und gemeinsam gesungene Lieder hielten die Anwesenden bis über Mitternacht zusammen.

Leipzig, 28. Juni. (Verhaftet.) Der Obermeister der Leipziger Buchbinderinnung A. Böhre war, wie bekannt, nach großen Unterschlagungen (angeblich von Mändelgelden und Janungsgeldern) ins Ausland geflüchtet. Heute vormittag erhielt die Kriminalpolizei, anscheinend von dritter Seite, die Mitteilung, daß Böhre sich wieder in Leipzig befände, und verhaftete ihn in der 11. Stunde in seiner Wohnung. Er gab an, daß er sich in der Zwischenzeit in Kopenhagen aufgehalten habe.

Leipzig, 28. Juni. (Dem Tode verfallen.) Der höchste Gerichtshof verkündete heute das Urteil über die Revision, die der am 26. April d. J. vom Schwurgericht München I wegen Mordes verurteilte Malergeselle und Tagelöhner Albert Spedner beim Reichsgerichte eingelegt hatte. In Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Reichsanwalts fand der erkennende Senat die von der Verteidigung erhobenen Prozeßfragen, die sich im wesentlichen auf die Art, wie den Geschworenen die Schuldfragen vorgelegt worden seien, bezogen, für unbeachtlich. Da also die Revision in ihrem vollen Umfang verworfen wurde, wird, wenn Spedner nicht seine Vergnabigung erlangt, der Mord an der kleinen Frida Prager mit dem Tode des Mörders seine Sühne finden.

— Die elektrische Straßenbahn von Reichenberg i. B. bis zum Fuße des Jeschen wird im August dem Verkehr übergeben werden.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag, den 28. Juli: Besuch der Erzgebirgs-Ausstellung in Freiberg i. S. Die Mitglieder, welche bestimmt daran teilnehmen wollen, sind gebeten, bis zum 20. Juli im Pfarramte sich zu melden. Eisenbahnfahrt und Eintrittsgelder ist für die Mitglieder frei.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 3. Juli abends 8 Uhr: Versammlung bei Leunert im Restaurant Rosenthal. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vom Pfarrhaus.

Manoli

Neue Marken

Limit 3 ₤

Voilà 4 ₤